

www.e-rara.ch

**Innocentia Apostolica =
Caccia, Franciscus
Franckfurt, Anno M. DC. XCVII**

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: Re 400

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-50079>

Das sechste Capitel. Benedictus wird zum Cardinalat erhoben.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Das sechste Capitel.

Benedictus wird zum Cardinalat erhoben.

Einen Menschen im Geist arm sehen in mitten eines grossen Überfluß allerhand Sachen; einen Demüthigen unter einer grossen Anzahl der Aufwartender die er täglich sibet auff dem Fuß nachtreten; einen Mäßigen in tausenderley Gelegenheiten der Unmäßigkeit; keinen Übermüthigen / in einem solchen Glück / das täglich wächst; einen Gleichmüthigen in allerhand Zuständen der menschlichen Veränderungen; einen / der alles kan und vermag was er will / und der nichts will / als was der rechten Vernunft / und dem Göttlichen Gesäß gemäß ist; der seine Begierden nicht fliegen läßt wie kleine Sommer-Vögelein / die sich nach eignem Belieben hin und her schwingen; sondern der sich in Zucht und Ehrbarkeit erhält / und welcher / indem er auff diser Erden gehet / den liebsten Theil seiner selbst an den Himmel anheftet: dieses ist / und scheinnet ein immerwährendes Miracul zu seyn; Magnæ virtutis est cum felicitate luctari, magnæ felicitatis est, à felicitate non vinci: Ein grosse Tugend ist es mit der Glückseligkeit würcken / und ein grosse Glückseligkeit / von der Glückseligkeit selbst nicht überwunden werden: sagt der H. Augustinus *Tract. 12. de Verbo DEI*; und der Honig-fließende *Bernardus ad Eugen. lib. 2.* redet den Pabst Eugenium also an: Magnus, cui præsens felicitas si arrisit, non irritat. der ist wahrhafftig groß / dem das Glück wol will / und dan noch ihn nicht betrieget: dann gleich wie die Golia den Glantz der Diamanten erhöhen / also gibt den Schein die Tugend / hohe Ehr und Würdigkeit zu überkommen.

Nachdem nun die Ruhm-würdigen Thaten Benedicti in der ganzen Stadt Rom abermahl erschallet / daß er

St. August.

S. Bernardus.

er in dem Glück / und von dem Glück nicht betrogen / son-
 dernein rechtes Miracul in den Tugenden ware / haben
 Ihre Heiligkeit Innocentius der Zehende solche nicht wol-
 len unbekandter lasse / sondern haben Benedictum zu einem
 Cardinalen der Römischen Kirchen gemacht / damiter
 nach diesem sollte tauglich werde zu einem Hirten der allge-
 meinen Kirchen; der Tag seiner Erwählung / so der 6.
 Martij des 1645. Jahrs / ware ein Vorbildung des künff-
 tigen Glücks / dann weilien dieser Tag der S. Felicitati ge-
 widmet / ware nichts anders zu schliessen / als das er den
 Sitz Petri glückselig würde betreten. Es gebühret Ihm
 zwar diese Würde / nichts destoweniger stund es auch In-
 nocentio dem Zehenden zu / ihme zu solcher zu erheben / dann
 in Betrachtung dessengrossen Verdiensten / war er unbil-
 lich von solcher Würde zurück gehalten worden. Es wa-
 ren noch nicht zwey Jahr verlossen / das er Cardinal wor-
 den / wurde er schon tauglich befunden zu Regierung der
 Ständten / und zu einem Abgesandten nacher Ferrariam
 erkiesen / allwoer mit allgemeinem Jubel und Frolocken ist
 empfangen und angenommen worden; dann sein Adeliges
 Geblüt dienete ihm zu dieser Würdigkeit / als wie ein ver-
 guldte Rahm zu einem köstlichen Bild / wie das Gold einem
 Diamant / die Schönheit des Leibs der Seel / und die
 kostbare Kleidung der schönen menschlichen Gestalt; der
 Adel brachte ihm mehr Glanz / mehr Auctorität und An-
 sehen. Unter andern Wolthaten / so er selbigem Volck er-
 zeigt / ist diese nicht die letzte / mittels welcher er ihnen in
 der höchsten Noth beygesprungen / dann in Ermanglung
 der allgemeinen Lebens- Mittel hat sie der vorsichtige Be-
 nedictus also erhalten / das sie ihnen bey solcher Unfrucht-
 barkeit das fruchtbariste Jahr zu seyn geduncketen. Dar-
 hero sich nicht zu verwundern / das die ganze Stadt in
 dessen Lob hervor gebrochen / indeme sie die Tag ihres Le-
 bens

bens niemant andern als der liebreichen Hand ihres vor-
sichtigen Abgesandten zuschreiben könten. Und wäre
doch unter allen keiner zu finden / der sich nicht danckbahr
müßte erzeigen gegendem jenigen / welchem allein oblag
die Unterhaltung derer Unterthanen; wann er nicht den
Nahmen Benedicti auß dem Brunnen der S. Taufß ge-
schöpffet / hätte er solchen von dem allgemeinen Lob und
Ruhm der Stadt Ferraria überkommen. Weilensö herr-
liche Thaten nicht kundten verkörrent leiben / ist der Ruhm
Benedicti in der ganzen Stadt Rom kundtbahr worden /
zu deme ist Ihro Päpstliche Heiligkeit in folgenden Lob-
Spruch heraus gebrochen: Wir wissen schon / daß wir ei-
nen Vatter der Armen geschickt.

Das sibende Capitel.

Benedictus wird Bischoff zu Novara.

Pf. 76.

Diewohlen der Königliche Prophet David vollkom-
men ware / sagt er doch in seinem 76. Psalm: Ich
hab gesagt / jetzt will ich anfangen / anfangen Gott
eyffriger zu dienen / anfangen Gott inbrünstiger zu lie-
ben / anfangen Gott beständiger zu loben / und anfangen
Gott in allem zu gefallen; dann wie der S. Apostel Paulus
meldet *ad Romanos* am 12. Capitel / nicht träg an Sorgfäl-
tigkeiten / sondern eyffrig im Geist dienet man dem Herrn:
Geist-eyffrig / spricht Basilus / seynd die / welche allezeit sol-
chen Enffer und Begierd haben / solchen unersättlichen
Hunger und Durst / daß sie nimmer im Dienst Gottes
ersättiget oder ermattet werden / sondern je höher sie erhebt
werden / je mehr und mehr beflissen sie sich dem Herrn zu
gefallen: eben nach der Lehr des Königlichen Propheten

Ad Rom.
12.

Pf. III. Davids in seinem 111. Psalm / da er spricht: Er wird groß
sen